

Wissenspunkt

Händehygiene in der Arztpraxis

Die Händedesinfektion ist die wichtigste Massnahme zur Prävention von healthcare-assoziierten Infektionen. Sie ist sehr effektiv, schnell, einfach und fast überall durchzuführen, kostengünstig und trägt auch zum Eigenschutz bei.

Händedesinfektion ist in Situationen indiziert, wo die Gefahr einer Übertragung von potenziell pathogenen Erregern auf Patienten, Personal oder Gegenstände und Oberflächen besteht, d. h. insbesondere:

- **vor** und **nach** Patientenkontakt (z. B. körperliche Untersuchung)
- **vor** aseptischen Tätigkeiten (z. B. invasive Eingriffe, hier sind **sterile Handschuhe** erforderlich)
- **nach** Kontakt mit potenziell infektiösen Materialien (z. B. Körperflüssigkeiten, Ausscheidungen)
- **nach** Kontakt mit der unmittelbaren Patienten-umgebung, sowie
- **nach** dem Ausziehen von medizinischen Einmalhandschuhen.¹

Hygienische Händedesinfektion

Vorzugsweise sind arbeitsplatznah wandmontierte Desinfektionsmittelspender zu verwenden, welche berührungsfrei («no touch») oder per Ellenbogen oder Unterarm betätigt werden können. Mobile Spender mit Dosierpumpe oder Kittelflaschen können im ambulanten Bereich bei korrekter Handhabung auch sinnvoll sein (Abb. 1).

Am besten eignen sich alkoholbasierte Händedesinfektionsmittel, wovon ca. 3 – 5 mL in beide Hände eingerieben werden, so dass die gesamte Oberfläche der Hand (Fingerspitzen, Nagelfalze, Daumen, Fingerzwischenräume, sowie Innen- und Aussenflächen) für üblicherweise 30 Sekunden (siehe Herstellervorgaben) benetzt ist (Abb. 2).

Es wird empfohlen, originale Einmalbehälter zu verwenden und Desinfektionsmittel nicht aus grösseren Behältern um- bzw. nachzufüllen, da dies aus rechtlichen, technischen und qualitativen Gründen problematisch sein kann.²



Abb. 1: Korrekte Handhabung des Desinfektionsmittelspenders



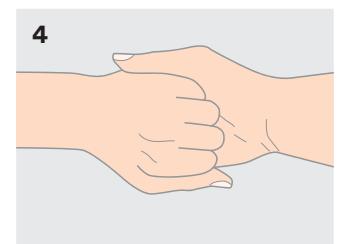
Handfläche auf Handfläche



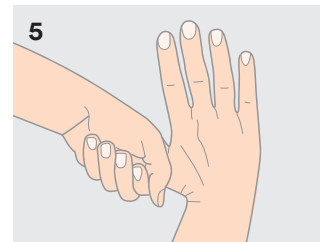
Rechte Handfläche über linkem Handrücken und linke Handfläche über rechtem Handrücken



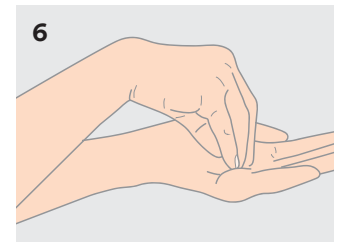
Handfläche auf Handfläche mit verschränkten, gespreizten Fingern



Aussenseite der Finger auf gegenüberliegenden Handflächen mit verschränkten Fingern



Kreisendes Reiben des rechten Daumens in der geschlossenen linken Handfläche und umgekehrt



Kreisendes Reiben hin und her mit geschlossenen Fingern der rechten Hand in der linken Handfläche und umgekehrt

Abb. 2: Standardisierte Einreibemethode nach EN 1500



Bei Fragen steht der Medics Kundendienst unter **kundensupport@medics.ch** und **031 372 20 02** gerne zur Verfügung.

Medics Labor AG
Südbahnhofstrasse 14c
3001 Bern

031 372 20 02
info@medics.ch
www.medics.ch



Medizinische Einmalhandschuhe

Das **zusätzliche** Tragen von medizinischen **Einmalhandschuhen** kann **in bestimmten Situationen** sinnvoll und notwendig sein, insbesondere bei Exposition gegenüber Blut, Körperflüssigkeiten, Sekreten und Ausscheidungen. In der täglichen Praxis gibt es jedoch auch viele Situationen, in denen das Tragen von Handschuhen aus infektionspräventiver Sicht nicht notwendig ist.

Das Tragen **medizinischer Einmalhandschuhe** ist **indiziert****:

Risiko einer hohen Exposition gegenüber Blut, Körperflüssigkeiten, Sekreten, Ausscheidungen und sichtbar mit Körperflüssigkeiten verschmutzter Ausrüstung / Instrumente

Direkter Patientenkontakt

- Untersuchungen / Behandlungen **mit** Kontakt zu Schleimhaut, Blut oder nicht intakter Haut (z. B. Versorgung blutender Wunden, Intubation, Untersuchung der Anogenitalregion)
- Blutentnahme (auch bei Lanzettenblutentnahme)
- Einsetzen von Gefässzugängen
- Verabreichung von intravenösen (i. v.) Injektionen
- Manipulation an einem Gefässzugang (in Anwesenheit von Blut)
- Endotracheales Absaugen (CAVE: für offene Systeme sterile Handschuhe)
- Invasive Eingriffe (CAVE: sterile Handschuhe)
- Bei alkoholunempfindlichen Krankheitserregern (z. B. Clostridien-Sporen, Skabies)
- Bei geschädigter Haut der Gesundheitsfachperson
- Beim Auftragen von Salben oder Cremes mit potenziell schädigenden oder reizenden Wirkstoffen

Indirekter Patientenkontakt

- Umgang mit Ausscheidungen, Erbrochenem
- Sichtbar verschmutzte Instrumente
- Umgang mit Medikamentenverneblern

Sonstige Tätigkeiten

- Umgang mit medizinischen Abfällen mit Blut / Exkreten
- Entsorgung von Abfallsäcken
- Bei geschädigter Haut der Gesundheitsfachperson

Oft ist eine hygienische Händedesinfektion ausreichend und vermeidet Abfall

* Liste ist nicht vollständig, siehe Literatur für weitere Beispiele^{3,4}

** Handschuhe sollen nur während der Versorgung am selben Patient verwendet werden und sind nach Beendigung der jeweiligen Tätigkeit abzulegen.

*** Hinweis: Die Durchführung der indikationsgerechten Händedesinfektion bleibt davon unberührt. Weiterhin sind ein breiter und einfacher Zugang zu alkoholbasierten Händedesinfektionsmitteln sowie kontinuierliche Schulungsmassnahmen unerlässlich.

Das Tragen von Handschuhen stellt keinen Ersatz für die Händehygiene dar, und kann ein falsches Sicherheitsgefühl erzeugen. Dies kann paradoxerweise zu einer Abnahme der Händehygiene führen, und damit zu einer Zunahme der Risiken, die sie eigentlich verhindern soll.

Die folgende Tabelle nennt Beispiele für Situationen im ambulanten Bereich, in denen das Tragen medizinischer Einmalhandschuhe indiziert, bzw. nicht indiziert ist.*

Das Tragen **medizinischer Einmalhandschuhe** ist **nicht indiziert*****:

Kein Risiko einer hohen Exposition gegenüber Blut, Körperflüssigkeiten oder einer kontaminierten Umgebung

Direkter Patientenkontakt

- Untersuchungen / Behandlungen ohne Kontakt mit Schleimhaut, Blut oder Wunde, z. B. Blutdruck-, Temperatur- und Pulsmessung, Auskultation, Otoskopie, EKG
- Verabreichung von intradermalen, subkutanen und intramuskulären Injektionen (z. B. Impfen)
- Jegliche Manipulation an Gefässzugängen (ohne Blutfluss)
- Entfernen von Gefässzugängen
- Patientenpositionierung (z. B. Dekubitusprophylaxe oder bildgebende Verfahren wie Röntgen)
- Körperpflege von Patienten (ausser Anogenitalregion, Wunden, offene Stellen)
- Begleitung und Transport von Patienten

Indirekter Patientenkontakt

- Vorbereiten / Verabreichen von Nicht-Parenteralia (Herstellerangaben beachten)

Sonstige Tätigkeiten

- Tätigkeiten ohne Patientenkontakt (Telefon, Dokumentation)
- Umgang mit Lebensmitteln
- Patientenbegleitung / -transport

Autoren

Dr. med. Jens Thomsen, FAMH Klinische Mikrobiologie (äquivalent)
Patrick Stähli-Adamus, MSc, FAMH Medizinische Mikrobiologie, Fachbereichsleitung
Medizinische Mikrobiologie und Molekulare Diagnostik
Dr. sc. nat. Barbara Schnell, FAMH Medizinische Mikrobiologie

Redaktion

Dr. phil. nat. Cyril A. Fuhrer, Laborleiter FAMH

Literatur

1. Weltgesundheitsorganisation (WHO). Five moments for hand hygiene
2. Desinfektionsmittel Sicher umfüllen – wie geht das? Swiss Medtech, 26.10.2024
3. Betreuung von Patienten in Kontaktisolation: Ist die systematische Verwendung von Handschuhen noch indiziert? Swisssno Bulletin, 01.08.2022
4. KRINKO: Indikationsgerechter Einsatz medizinischer Einmalhandschuhe. RKI. Epidemiologisches Bulletin Nr. 10, 07. März 2024

Poster

- Händehygiene in der Arztpraxis
- Sinnvoller Einsatz medizinischer Einmalhandschuhe

Bestellen Sie die Poster im Medics e.shop unter www.medics.ch/eshop.



Bei Fragen steht der Medics Kundendienst unter **kundensupport@medics.ch** und **031 372 20 02** gerne zur Verfügung.

Medics Labor AG
Südbahnhofstrasse 14c
3001 Bern

031 372 20 02
info@medics.ch
www.medics.ch

